

Das bezaubernde Chinabuch von

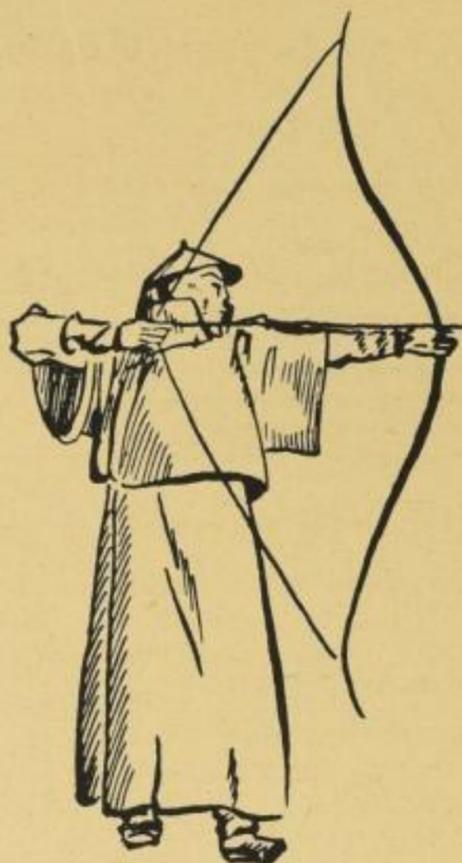
DANIELE VARÈ

Der Tempel
der kostbaren Weisheit

ROMAN

352 Seiten / Ganzleinen RM 5.60

erscheint etwa Ende Februar in
Neuaufgabe (7. — 26. Tausend)



Einige von den ersten begeisterten Pressestimmen:

Daniele Varès China-Bücher sind echte Zauberbücher, weil sie es verstehen, dem Geheimnis des Fernen Ostens seinen duftigen Glanz zu lassen. Hier ist ein Mann am Schreiben, der zu einer zarten Anmut des Erlebens die graziöse, kluge Resignation des erfahrenen Schriftstellers hat. Es ist dem Leser, als nähme er eine chinesische Bildrolle zur Hand: er rollt ihren bunten Zauber auf, träumt ein bißchen und ist glücklich dabei.

(Deutsche Allgemeine Zeitung)

Die überlegene geistige Haltung des ehemaligen Diplomaten Varè gibt dem überaus genußreich zu lesenden, auch von kräftiger Spannung gestrafften Buch ein besonderes Aroma. Ein Roman von bezaubernder Kultur, klug und vornehm obendrein.

(Breslauer Neueste Nachrichten)

Mit überlegener Leichtigkeit und Zartheit gelingt es Varè, die chinesische Atmosphäre in einer Erzählung einzufangen. Der Fernzauber eines rätselvollen Landes bleibt bewahrt inmitten einer genauen und klugen Einzelbeobachtung, deren Präzision sich mit Behutsamkeit vor dem Geheimnis des Fremden paart. Zugleich erfreut man sich an der souveränen Frische und Leichtigkeit der Darstellung, die mit ihrem Reichtum verfließender Nuancen etwas von dem zauberhaften Schmelz besitzt, der chinesische Tuschzeichnungen oft so bannend und mysteriös erscheinen läßt.

(Frankfurter Zeitung)

Wohlthuend an diesem Buche ist, daß es nicht — wie so mancher andere Chinaroman — alles zu erklären sucht, sondern mit jenem feinen, taktvollen Wissen um die Kluft, die den Osten vom Westen trennt, geschrieben ist.

(Neue Leipziger Zeitung)

PAUL ZSOLNAY VERLAG